

7. n. 75529



Gesprächsnotizen eines "Frauen".

Was wir für Sie, man ist nicht freudig
dafür keinen Mann so wie Ihnen sprach
Gesprächsnotizen Frau Günzlein
Ihnen Geschenk muss ich das
in mir sprach und für Ihre
heute Rente zu danken. Und
Kunstgewerbe möchte ich ob nicht
bekommen nur von Menschen
geschenkt mir kann es manchmal
Schönheit, die für mich von
jedem, jedem aus nur einem
Sinn etwas sprach und ich

Hinweis Künne, naturgemäß
wars. Dafür ist mir nicht frech
nicht gelungen, so kleine, ungewöhn-
liche das gütige Willen für
das missverstanden musste. Aber
dankbar nur sind kann und
würde das Gefüllt für den,
meist Gott fasst ab mir mehrfach
nicht. Aber mir pflichtete ich, hofft
denn ein fast zu ungünstig, dass
ich dort kaum irgendwo sonst eine
Leitung zu erfüllen und dann
finde ich keinen Leiter fahrtiggestellt,
ein Kleiner Hoffnung zum Erfolg
geprägt haben die letzten zwei Tagen



leit auf Kleinstadtan vollandet
und den Plan zu einem Barnum,
welches in Form eines Autobiographie
alle menschlichen Phänomene, welche
seit 1860 für die Entwicklung des
Zivilisationsalters in Nord und Süd
amerikanisch waren aufzufinden
soll. Mit dem Vermögen eines
Herrn Heinrichs auf sieb
millionen yakkamen, mehrfach
Kaufmänner Gaspellun behändig
der männliche Thula, so dass nun
nur nur Thular gründig ist,
der ganze Markt wäre bis explosive
Artig von der Thula gefüllt
Korü, was für uns insofern der
eine Erfolg des Dampf Wagens unerträglich

Wiener Staatsoper
1847

bai mir allab iu uelten. Muig
Fopely aber viel denyu im clab
Wylfis Lied, aber is fabel galant
mif in der Weltwoche jn fingen
iuer folen po muigkunz dan
innerlichne fainden. Man genjig
tijt jn un Vialab. Mit Gaffungen
gloryn is mif nicht mehr und mehr.
mio Falb nicht mehr viel dumm
man mif die Pnikas, mif z. Le
venigab auf iu Opera die Berlin
universitatis mif Gaffgialb dan
Esel Zungen crüfelb gnaü liegen
abgegrenztan. der nur ab z. Le.
Das Lenzenfannur fienfannur,
das mif im Karl. Turmblatt mit
meinen Marken auf die
"Kronellen Lüfen" quanis

zu J.N. 75529

und misch lieben soll und ruhig,
anfangt misch — dann Berlin
Wohl muss ich an Antolikau
nun ein Parley dann zu ziehen.
Und dort ist der gesinnungs Park.
Nun, das trog mich jedes Protokoll
nach sich ja nicht und das
Stern ein ab mir nicht Katalippe
Gefah den Zitad und Gefah
nicht den Säuber die nicht kann
nugung man. Feste „Flauten“
und Berlin, dass man nicht hat
Möglichkeit zu Bekanntschaft so vorne
Liesmar. Oder Lüppen, der Mann
mischt zu gern nicht, und ist will
aber mischt so es darf, genugungen
ist er jedenfalls sehr gut, aber

verriet er in jader Zeit d'ne
dau gefüßigten Leu, den er
aufgelyt würt d'ne Leb, nich
er von uns müste würt nicht
müsste. Mein Pfarrer Gelt und
Fafaly waren das Ein Maßtan
nicht ganz glücklich, und ein
Knecht dar hörte — und nun
wir gäb ab ffürn · Lest man iß
nun wieder ein und mit ffürn
ffürn Vänta · Aber das iß der
der Plan · das muss iß genug iß ·
Ruh die zu bitten darf die und
ffürn füßrechts fünn Grünlein
wur auf 1914 und alle Sammeln
füßre, welche iß noch zu haben,

habt gern auch Blüthen, wagen
ist auf Kordel gesp. Und nun
finnt Ihr für alle Gute nur
Liebe, und Ihr mir geliebt, wagt
nun gar nicht zu warten auf Hochzeit
Es soll Euren nun ganz offen Blüthen
nur mir nur meinem Bruder
Mit den besten Freuden
an Eurem Namenstag

Fr. am 10. Februar
fr. am 10. Februar 1914



